

ÖPNV

IG Verkehr spaziert entlang einer möglichen Tramtrasse in Lörrach



Von Lukas Müller

Mo, 26. August 2019 um 09:00 Uhr

Lörrach

Für ein nachhaltiges Mobilitätskonzept will sich die IG Verkehr mit ihren Plänen zur einer Verlängerung der Tramlinie 6 einsetzen. Deshalb lud sie zur Begehung des Vorschlags von Hannes Fischer.



Interessiert sehen sich die Teilnehmer der Trassenbegehung die Darstellung von Hannes Fischer an. Foto: Lukas Müller

Eine Entlastung des Stadtverkehrs und der S-Bahn, die Anbindung neuer Orte an den ÖPNV, ein nachhaltiges Mobilitätskonzept: All das will die IG Verkehr mit ihren Plänen zur grenzüberschreitenden Verlängerung der Tramlinie 6 abdecken. Der von Ingenieur Hannes Fischer erstellte Vorschlag schlägt eine Route entlang des alten Gewerbegleises vor, das durch das Wölblin-Areal am Schwimmbad vorbei bis ins Grütt reicht. Anlässlich der 36. Deutschen Schienenverkehrs-Wochen lud die Initiative zu einer Begehung der Trasse ein.

Rund zwei Dutzend interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf gefolgt, darunter aus Stuttgart Roland Mollock,

Landesvorsitzender des Deutschen Bahnkunden-Verbandes, seine Stellvertreterin Heidi Keilbach sowie Andreas Kegreiß vom Fahrgastverband "Pro Bahn". Mollock sagte beim Start am Meraner Markt, der DBV habe sich von Anfang an für das Lörracher Projekt interessiert. Der Autoverkehr behindere sich mittlerweile selbst, daher brauche es neue Mobilitätskonzepte.

Bisher kein Kontakt zu den Grünen

Ausgehend von der vorgeschlagenen Station "Meeraner Märkte" begab sich die Gruppe zur Begehung. Dort soll gemäß dem Fischer-Plan eine von drei Doppelspurinseln auf der ansonsten eingleisigen Strecke entstehen. Die "einzige schwierige Stelle", wie Fischer sagt, wäre da bereits geschafft, nämlich der Abschnitt vom Bahnhof Stetten zur Marie-Curie-Straße. Dies sei einer der Punkte, bei denen sich Experten um die Details kümmern müssten. Jörg Müller (Freie Wähler) zeigte sich fasziniert von der Route nicht nur ins Stadtgebiet, sondern entlang bislang weniger stark angebundener Orte wie der Neumattschule und der FES, dem geplanten dritten Gymnasium sowie großer Einkaufsmärkte.

Bei der Begehung dabei waren auch die Kommunalpolitiker Matthias Lindemer (Freie Wähler), Pirmin Gohn (FDP), Dietmar Ferger (Linke) und Bernhard Escher (CDU). Natalie Fessmann, Sprecherin der IG Verkehr Lörrach, zeigte sich verwundert über den ausbleibenden Kontakt zu den Grünen. Als ein positives Signal wertet Fessmann dagegen die Aussage von Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic vor wenigen Tagen im Rahmen einer Veranstaltung des Seniorensommers: "Ich persönlich finde die Idee super", hatte sie zur grenzüberschreitenden Tram gesagt.

Route durchs westliche Stadtgebiet

Das gebe Hoffnung, dass sich etwas tue, schließlich kämpfe man bereits seit elf Jahren. Die vorgeschlagene Route würde durch das westliche Stadtgebiet führen, von der Marie-Curie-Straße am Krankenhausspielplatz vorbei, über die Ötlinger Straße am Kanal vorbei zum Schwimmbad, wo es schließlich über die Tumringer Straße entlang des Promenadenwegs Richtung Rosengarten und weiter entlang der Schienen zum Bahnhof Haagen ginge. Von einem Beschluss, der mangels politischem Rückhalt noch weit weg erscheint, bis zur Inbetriebnahme würde es wohl noch acht bis zehn Jahre dauern, schätzt Fischer.

Dazu müsste jedoch von der Stadt zunächst einmal die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, die Anfang 2018 im Gemeinderat beschlossen wurde. Es fehle derzeit jedoch noch an Druck aus dem Gemeinderat, so Fischer. Mollock jedenfalls zeigte sich von dem Projekt überzeugt – es gebe weder zu enge Kurven noch zu steile Anstiege. Zudem verwies er auf das Potenzial von Anbindungen etwa von Schwimmbad, Campingplatz und Gewerbeschulen.

Aussagen der Bürgermeisterin lassen hoffen

Die in einer Bachelorarbeit 2013 geschätzten Kosten von etwa 45 Millionen Euro seien wohl nicht mehr haltbar, so Fischer. An Förderung müssten 80 bis 85 Prozent aus Bundesmitteln möglich sein, hinzu kämen kleinere Zuschüsse aus EU-Töpfen und der Schweiz. Für die ersten beiden Bauabschnitte vom Zoll über die Meeraner Märkte hin zur S-Bahn-Haltestelle in Haagen gebe es bereits Planungen.

Für den dritten Bauabschnitt, den die IG Verkehr ins Spiel brachte, nämlich weiter bis zum neuen Zentralklinikum, stünden bislang nur Vorentwürfe. Ob die rund 8,4 Kilometer lange Strecke eines Tages kommt, hängt zunächst von der Stadt ab. Die Aussagen von Neuhöfer-Avdic geben der IG Verkehr Hoffnung.

Ressort: [Lörrach](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mo, 26. August 2019: